



*Liebe Leserin, lieber Leser,
der hier vorliegende Hausgottesdienst wird am Wochenende 10./11. Juli in den Kirchen unserer Pfarrei wie
auch in vielen Häusern gebetet.*

Mit diesem Hausgottesdienst verabschieden wir uns vorerst von diesem Format.

*Wir hoffen, dass die sinkenden Inzidenzfällen und die steigende Impfbereitschaft uns zurück in die Normalität
des Sonntagsgottesdienstes führen, und wir freuen uns darauf Sie alle wieder in den Gottesdiensten zu sehen.
Als wir dieses Format im März 2020 aus der Not heraus eingeführt haben, dachten wir nicht, dass es so lange
Bestandteil unseres Pfarreilebens in St. Birgid sein würde.*

*Wir wollten Ihnen in dieser besonderen Zeit einen Vorschlag an die Hand geben, wie Sie zu Hause – ob alleine
oder mit anderen aus der Familie oder der Nachbarschaft – den Sonntagsgottesdienst feiern können. Immer
gab es einen möglichen Ablauf mit Gebeten, Schrifttexten vom Sonntag, Liedvorschlägen und Impulsen zum
Nachdenken.*

*Dabei haben wir, als Pastoralteam, versucht Ihnen immer wieder gute Gedanken und Anstöße für den Alltag
mitzugeben. Wir hoffen, Sie hatten Ihre Freude daran und wünschen Ihnen auch heute eine gute Besinnung!*

*In Verbundenheit, für das Pastoralteam,
Ihre Eva-Maria Brenneisen*

Kreuzzeichen

† Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gotteslob 481



1 Son - ne der Ge - rech - tig - keit,
2 Weck die to - te Chri - sten - heit
3 Schau - e die Zer - tren - nung an,

1 ge - he auf zu un - srer Zeit;
2 aus dem Schlaf der Si - cher - heit,
3 der sonst nie - mand weh - ren kann;

1 brich in dei - ner Kir - che an, dass die
2 dass sie dei - ne Stim - me hört, sich zu
3 samm - le, gro - ßer Men - schen - hirt, al - les,

1 Welt es se - hen kann. Er - barm dich, Herr.
2 dei - nem Wort be - kehrt. Er - barm dich, Herr.
3 was sich hat ver - irrt. Er - barm dich, Herr.

4 Tu der Völker Türen auf; / deines Himmelreiches Lauf /
hemme keine List noch Macht, / schaffe Licht in dunkler
Nacht. / Erbarm dich, Herr.

Kyrie

Herr Jesus, du wurdest gesendet um das Himmelreich zu verkünden.
Herr erbarme dich.

Du sendest uns mit derselben Botschaft aus.
Christus erbarme dich.

Und machst uns zu Jüngerinnen und Jüngern.
Herr erbarme dich.

Gotteslob GL 168, 1

Kanon

The image shows two staves of musical notation in 6/8 time. The first staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat). It contains the melody for 'Gloria, gloria in excelsis Deo!'. Above the staff are four measures with chords: Dm, Gm, C, and F. There are four red circled numbers (1, 2, 3, 4) indicating specific notes. The second staff is in bass clef and contains the melody for 'Gloria, gloria, Alleluia, Alleluia!'. It also has four red circled numbers (3, 4, 1, 2) indicating specific notes. The word 'Vla' is written at the end of the second staff.

Glo - ri - a, glo - ri - a in ex - cel - sis De - o!

Glo - ri - a, glo - ri - a, Al - le - lu - ia, Al - le - lu - ia!

T: Lk 2,14, M: Jacques Berthier (1923–1994), Gesang aus Taizé, Ü: Ehre sei Gott in der Höhe!

Gebet

Guter Gott, du bist unser Ziel,
du zeigst den Irrenden das Licht der Wahrheit
und führst sie auf den rechten Weg zurück.
Gib allen, die sich Christen nennen, die Kraft,
zu meiden, was diesem Namen widerspricht,
und zu tun, was unserem Glauben entspricht.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.
Amen.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Éphesus.

Gepriesen sei Gott, der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus.
Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel.
Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Grundlegung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor ihm.
Er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, seine Söhne zu werden durch Jesus Christus
und zu ihm zu gelangen nach seinem gnädigen Willen, zum Lob seiner herrlichen Gnade.
Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn.
In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade.
Durch sie hat er uns reich beschenkt, in aller Weisheit und Einsicht, er hat uns das Geheimnis seines Willens kundgetan, wie er es gnädig im Voraus bestimmt hat in ihm.
Er hat beschlossen, die Fülle der Zeiten heraufzuführen, das All in Christus als dem Haupt zusammenzufassen,
was im Himmel und auf Erden ist, in ihm.

Gotteslob GL 174, 8

The image shows a single staff of musical notation in treble clef with a key signature of one flat (B-flat). It contains the melody for 'Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.'. The word 'Vla' is written at the end of the staff.

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

T: Liturgie, M: Hans Zihlmann 1966



Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit rief Jesus die Zwölf zu sich und sandte sie aus, jeweils zwei zusammen. Er gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister und er gebot ihnen, außer einem Wanderstab nichts auf den Weg mitzunehmen, kein Brot, keine Vorratstasche, kein Geld im Gürtel, kein zweites Hemd und an den Füßen nur Sandalen. Und er sagte zu ihnen: Bleibt in dem Haus, in dem ihr einkehrt, bis ihr den Ort wieder verlasst! Wenn man euch aber in einem Ort nicht aufnimmt und euch nicht hören will, dann geht weiter und schüttelt den Staub von euren Füßen, ihnen zum Zeugnis. Und sie zogen aus und verkündeten die Umkehr. Sie trieben viele Dämonen aus und salbten viele Kranke mit Öl und heilten sie.

Zum Gespräch oder zum Nachdenken

Wie bereiten sie sich auf eine Reise vor?

Also ich bin eine Person die immer Listen schreibt, eine Woche vorher mit dem Packen beginnt und am Ende immer viel zu viel dabei hat!

Außerdem beschäftige ich mich gerne mit dem Land oder der Region in die ich mich begeben und versuche mich so gut wie möglich vorzubereiten, um für alle Eventualitäten gefasst zu sein.

In der Regel packen wir viele Dinge ein, wenn wir auf eine Reise gehen.

Im heutigen Evangelium bereiten sich die Jünger auch darauf vor, sich auf die Reise zu begeben und Jesus, der sie losschickt, sagt ihnen erst einmal, was sie nicht mitnehmen sollen.

Kein Brot, keine Vorratstasche, kein Geld im Gürtel und kein zweites Hemd.

Wie bitte?

Sie sollen nur einen Wanderstock und Sandalen mitnehmen.

Damit wäre ich wahrscheinlich schon raus und würde lieber an Ort und Stellen bleiben.

Jesus gibt ihnen allerdings noch einige Vorgaben mit auf den Weg:

Sie sollen an einem Ort nur in einem Haus wohnen, bis sie diesen Ort wieder verlassen, wenn man sie irgendwo nicht aufnimmt, sie ablehnt und nicht hören will, was sie zu sagen haben, dann sollen sie weiter ziehen und sich den Staub von den Füßen abschütteln.

Damit möchte Jesus erreichen, dass das Auftreten der Jünger auf ihrer Mission ein Abbild seines eigenen Auftretens ist. Äußerlich wie innerlich!

Bescheiden und zurückhaltend, aber bestimmt!

Als Reaktion auf die Ablehnung sollten sich die Jünger den Staub von ihren Füßen schütteln. Das war zurzeit Jesu ein üblicher jüdischer Ritus, wenn sie von heidnischem Gebiet in jüdisches Gebiet kamen. Es sollte zeigen, dass sie das Gebiet des Unglaubens verlassen. Wenn Jesu Anhänger das innerhalb des jüdischen Landes taten, wo sie, wo also Jesu Botschaft, keine Annahme fand, dann ist das ein ganz hartes und deutliches Zeichen.

Doch Jesus gibt ihnen noch mehr mit auf ihren Weg.

Das erste ist Gottvertrauen, sie sollen seiner Botschaft und ihrer Sendung treu bleiben, sich durch Ablehnung nicht entmutigen lassen.

Zweites, die Verpflichtung allein auf die Botschaft Jesu. Davon sollen sie sich nicht abbringen lassen und sich bei anderen schon gar nicht anbietern. Wer die Botschaft nicht hören und annehmen möchte hat Pech gehabt.

Zum Dritten schickt er sie immer zu zweit aus. Dies ist zum einen wichtig, weil die jüdische Tradition immer einen Zeugen benötigt, aber auch um sich gegenseitig beizustehen und gegebenenfalls zu korrigieren.

Und schließlich ein Viertes, das er ihnen mit auf ihren Weg gibt. Ihren Anteil an seiner Sendung und damit an seiner Macht. Sie verkündeten nicht nur seine Botschaft, sondern trieben Dämonen aus und heilten Kranke.

Doch was bedeutet das für unsere eigene Glaubensreise mit Jesus?

Was soll uns dieses Evangelium heute sagen?

Das auch wir gesendet sind, die frohe Botschaft Jesu weiterzutragen und zu leben. Dabei sollen wir authentisch, also uns selbst treu bleiben.

Aber auch standhaft, sowohl wenn andere uns ablehnen als auch wenn es darum geht unsere Mitjüngerinnen und -jünger zu unterstützen, aber auch zu korrigieren, wenn sie versuchen die Botschaft Jesu nur nach ihrem Maßstab auszulegen.

Eine Herausforderung, die ein Glaubenszeugnis nach innen und nach außen braucht sowohl in Wort als auch in Tat. Dabei zählt nicht nur die Zugehörigkeit durch die Sakramente sondern der vollzogene Glauben der „Botschafter/innen Jesu“.

Dies gilt für uns alle, die wir von Jesus gesendet sind, an den Orten, an denen wir leben und arbeiten, seine Botschaft zu verkünden. Durch das, was wir sagen, aber vor allem durch das, was wir tun.

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

Amen.

Gotteslob GL 890



1 Ge-lobt sei Gott in al-ler Welt,
die er zu Bo-ten hat be-stellt,
ge-lobt durch die zwölf Zeu-gen,
die Tag und Nacht nicht schwei-gen.



Er selbst hat sie hi-naus-ge-sandt, dass al-les Volk und
je-des Land das Wort des Heils er-fah-re.

2 Sie gingen hin durch Volk und Land, / die Botschaft zu verkünden, / dass Jesus Christ vom Tod erstand, / den neuen Bund zu gründen, / dass uns der Vater so geliebt / und in dem Sohn das Wort uns gibt / durch seiner Zeugen Worte.

Gebet zu den Fürbitten

Du Gott des Lebens und der Liebe,
steh uns bei in diesen schwierigen Zeiten.
Schenk uns wache Augen für alles Gute in diesen Tagen,
für alles, was uns Hoffnung gibt und uns deine Kraft erahnen lässt.
Sei bei allen Kranken und bei denen, die sich um sie kümmern.
Stärke alle, die jetzt nicht hier bei uns sind,
mit denen wir uns aber im Gebet verbunden wissen.
Schenke uns Wachstum im Glauben und in der Liebe,
Besonnenheit und Zuversicht,
und lass uns so diese Krise bestehen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.



Gotteslob GL 456

1 Herr, du bist mein Le-ben, Herr, du bist mein Weg.
2 Je-sus, un-ser Bru-der, du bist un-ser Herr.

1 Du bist mei-ne Wahr-heit, die mich le-ben lässt.
2 E-wig wie der Va-ter, doch auch Mensch wie wir.

1 Du rufst mich beim Na-men, sprichst zu mir dein
2 Dein Weg führ-te durch den Tod in ein neu-es

1 Wort. Und ich ge-he dei-nen Weg, du
2 Leben. Mit dem Va-ter und den Dei-nen

1 Herr gibst mir den Sinn. Mit dir hab ich
2 bleibst du nun ver-eint. Ein-mal kommst du

1 kei-ne Angst, gibst du mir die Hand.
2 wie-der, das sagt uns dein Wort,

1 Und so bitt ich, bleib doch bei mir.
2 um uns al-len dein Reich zu ge-ben.

Segen

Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen,
 der Herr sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen,
 der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen,
 der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst und dich aus der Schlinge zu ziehen,
 der Herr sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist,
 der Herr sei um dich herum, um dich zu verteidigen, wenn andere über dich herfallen,
 der Herr sei über dir, um dich zu segnen.
 So segne uns der dreieine Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
 Amen.



Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Sonntag
und bleiben Sie gesund!
Für das Pastoralteam

Ihre Eva-Maria Brenneisen

www.st-birgid.de



Kollektenhinweis

Liebe Gemeinde, viele Projekte unserer Pfarrei St. Birgid werden durch die wöchentlichen Kollekten finanziert. Durch die zurzeit geringer besuchten Messen werden auch die Projekte deutlich weniger unterstützt. Wir bitten daher herzlich um Ihre Spende, die Sie gerne per Überweisung tätigen können. Bitte geben Sie dabei den Spendenzweck an, z.B. Caritas, Marienheim Hostel (Waiseninternat) in Namibia, Mexiko Projekt, Jugendarbeit der Pfarrei, Eine-Welt-Arbeit oder einfach für die Pfarrgemeinde.

Herzlichen Dank und vergelt's Gott!

Bankverbindung: Katholische Pfarrei St. Birgid IBAN: DE25 5109 0000 0020 1902 13